



Kinderhilfswerk

Christlicher Missionsdienst

Information Nr. 447 • November/Dezember 2024

Herausgeber dieser Informationsschrift
ist der Christliche Missionsdienst
Mühlweg 1, 91596 Burk
Tel: 09822/5451
Fax: 09822/5780



www.christlicher-missionsdienst.de

Christlicher Missionsdienst e.V.

1. Vorsitzende Sabine Eller
 2. Vorsitzender Martin Daxecker
- Schatzmeister Willi Föll
Beisitzer: Markus Vogel

Stiftung Christlicher Missionsdienst

Vorstand der Stiftung:

1. Vorsitzender Armin Haug
- Kuratorium der Stiftung:

1. Vorsitzender Markus Vogel

Geschäftsführer:

Markus Romeis, M.A. (V.i.S.d.P.)

Missionskonto:

Evangelische Bank

IBAN: DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich: Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Stiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE40 7655 0000 0000 0088 88

BIC: BYLADEM1ANS

Zustiftungskonto: Sparkasse Bechhofen

IBAN: DE53 7655 0000 0008 1377 39

BIC: BYLADEM1ANS

Ansprechpartnerin Patenschaften:

Frau Sabine Piltz

eMail: info@christlicher-missionsdienst.de

*Auf dem Titelbild ist ein Mädchen aus der
Tagesstätte Calaca/Philippinen zu sehen.*

Der Christliche Missionsdienst bekennt sich zu Jesus Christus und der Bibel als Glaubensgrundlage. Gemeinsam mit anderen ist es unser Ziel, vor allem benachteiligten Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben.

Herstellung: Schneider Druck GmbH,
Rothenburg Tbr.

Biblische Besinnung	3
Aus Indien	
Aus dem Kinderdorf in Kotagiri	4
Aus dem Kinderdorf in Kodaikanal	6
Aus dem Kinderdorf in Medapadu	8
Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri	9
Aus dem Kinderdorf in Vadakankulam	9
Aus der Kiruba- Einrichtung in Kovalam	11
Aus der Senioreneinrichtung in Puthenkada	12
Aus der Hausmütter-Schule in Nagercoil	14
Neue Werkzeuge für die Ausbildungs- stätte in Azhagiapandipuram	17
Aus Indonesien	
Zwei Kinder einer Familie berichten aus ihrem Leben	19
Aus Bangladesch	
Bitte um zusätzlichen Nahrungsmittelhilfe für CMCY-Kinder in Bangladesch	21
Aus den Philippinen	
Thanksgiving im Kinderdorf	23
Medizinische Untersuchung in Naic	23
Eröffnung der Weihnachtszeit	24
Aus der Geschäftsstelle	
Besuch aus Bangladesch in Deutschland	27
Öffentlichkeitsarbeit	31

Andacht Dezember 2024

Liebe Missionsfreunde, Unterstützerinnen und Unterstützer der Arbeit des CMD, Weihnachten steht vor der Türe.

Schon wieder? Natürlich. Ich finde es gut, dass wir einmal im Jahr besonders an die Geburt Jesu denken: WEIHNACHTEN. Und dann natürlich mit diesen Gedanken in das neue Jahr gehen können.

Es sollte eine ruhige Zeit sein, eine besinnliche Zeit – aber...

Können wir das dieses Jahr überhaupt? Unsere Verantwortung, die Verantwortung jedes Einzelnen ist, dass er in Gott zur Ruhe findet. Die Losung für das nächste Jahr lautet:

Prüfet alles, aber das Gute behaltet.
(1. Thess. 5,21)

Weihnachten heißt für jeden, dass er mal „zurückschraubt“, dass er mal stehen bleibt und nachdenkt. Gott wollte immer, dass wir an das denken, was ER Gutes getan hat.

Prüfen heißt, die gesamten Faktoren nehmen und dann ein Fazit ziehen.

Gott kam in diese Welt und hat eine Lösung geschaffen, damit wir eine Möglichkeit haben, zu ihm zu kommen. Prüfen heißt, Abwägen und unterscheiden. Prüfen heißt, den gesamten Überblick zu bekommen. Das ist nicht einfach, aber Jesus hat uns versprochen, uns dabei zu helfen. Er sagte, dass er den Heiligen Geist senden werde, damit wir nicht allein sein müssen und damit wir lernen können.

Und zweitens: Das Gute behalten.

Das wird in dieser Welt immer schwieriger. Wir werden belogen, betrogen. Man versucht uns zu übervorteilen. Und, und, und, ... Wie können wir dabei noch das Gute sehen.

Darum ist dieser Aufruf gerade auch für das Neue Jahr so wichtig, dass das, was auf uns zukommt, geprüft und gehört, aber dabei nicht das Gute vergessen wird. Weihnachten sollte von uns geprüft werden. Geht es noch um den wirklichen Inhalt, oder haben wir schon diesen Bereich verlassen? Ist Gott in unserer Mitte, oder haben wir ihn schon an der Peripherie? Weihnachten heißt, das Gute zu behalten: Jesus in der Mitte seines Lebens zu haben.

Das neue Jahr 2025 gehört definitiv geprüft und aus dem vergangenen Jahr das Gute in das neue Jahr hineinzubringen. Was kann uns ermutigen, gute Schritte im neuen Jahr zu fassen?

Die Zukunft! Gott hat uns versprochen, uns niemals alleine zu lassen. Er hat uns versprochen, dass er uns Gutes schenken will.

Ich bin sehr froh, dass wir ein gutes Weihnachtsfest feiern können, auch wenn es in manchen Gebieten dieser Welt nicht danach aussieht.

Ich bin sehr froh, dass wir getrost in das neue Jahr gehen können, weil ER mit uns geht.

Prüfet alles, das Gute behaltet.

Lasst uns zusammen für unsere Kinder speziell einstehen und ihnen für das neue Jahr alles Gute wünschen mit einem Segen Gottes.

Ihr Markus Vogel

Aus dem Kinderdorf in Kotagiri

Wir sind dankbar, dass alle Kinder bei uns im Kinderdorf gesund sind. Sie sind im Oktober für einige Tage in die Ferien zu ihren Angehörigen gegangen und kehrten dann in ihre Schulen zurück. Und alle unsere Kinder schrieben mehr oder weniger freudig ihre vierteljährlichen Prüfungen. Nur drei Kinder, die an Sport- und Bibelwettbewerben teilnahmen, trafen sich in den Ferien in ihrer Schule und in Ooty, während 41 Kinder in die Ferien gefahren sind. Diese Kinder wurden auch in den Ferien in Kinderheim versorgt und wir haben ihnen etwas Abwechslung geboten. Inzwischen haben wir auch die Noten der vierteljährlichen Prüfungen von den Schulen erhalten und sind glücklich, dass alle Kinder erfolgreich waren. Wir hoffen, dass alle Kinder am Schuljahresende dann auch gute Noten bekommen. Für diese Prüfungen wurden sie von ihrem Schullehrer und

unseren Heimmitarbeitern mit Hilfe von Nachhilfelehrern vorbereitet. Wir haben zwei Gruppen in Bezug auf die Klasse aufgeteilt und unsere beiden männlichen Mitarbeiter haben täglich überwacht, was die Kinder gelernt haben. Abends kontrollierten wir alle Schulmaterialien und Hausaufgaben unserer Kinder.



Kinder lernen in Kotagiri

Wir haben eine gute Beziehung zu unserer örtlichen Kirchengemeinde. Sie haben uns zum Erntedankfest im Oktober eingeladen. Wir, alle Kinder und Mitarbeiter haben daran teilgenommen und viel Spaß gehabt. Unsere Mitarbeiter und einige der größeren Kinder halfen mit, unsere Kirche zu schmücken. Schließlich haben unser Pastor und einige Gratulanten die gute Disziplin und das nette Engagement unserer Kinder gewürdigt.

Unsere Kinder besuchen normalerweise den Sonntagsgottesdienst in der

Kinder in Kotagiri



nahegelegenen Kirche St. Luck's Church. Jeder unserer Mitarbeiter motiviert die Kinder auch täglich geistig, morgens in ihrer Gruppe und abends gemeinsam.

In der Schule selbst bereiten sich unsere Kinder auf den sportlichen Wettkampf vor, daher haben nur wenige Kinder an den sportlichen Aktivitäten im Kinderdorf teilgenommen. Wir haben im Kinderheim die Erlaubnis, zu üben. Besonders abends spielen daher die Kinder mit dem Personal verschiedene Spiele. Nur wenige Kinder spielten im Kabadi-Wettbewerb mit anderen Schulen auf Bezirksebene, doch unsere Kinder gewannen den ersten Platz. Kabadi ist eine typisch indische Sportart, bei der zwei Mannschaften mit jeweils sieben Spielern gegeneinander antreten. Ein Angreifer muss

dabei die gegnerischen Spieler berühren und erhält dafür Punkte. Im Kinderdorf ist es bei diesem Spiel immer sehr laut. In der 6. bis 8. Klasse haben die Jungen an Tanz, Kleiderwettbewerben, Sprechen und Schreiben usw. teilgenommen.

Zwei unserer Sponsoren, Herr Asok und Herr Santhosh, haben zwei neue Geräte zur Warmwasserbereitung für unsere Kinder zur Verfügung gestellt. Sie haben einen Klempner und den Elektriker organisiert und die Anlagen installieren lassen. Nun benutzen unsere Kinder es sehr gerne. Wir danken sehr für diese Art von Anteilnahme der Menschen, die mit den Herzen helfen.

M. Gnana Sekaran
Stellv. Heimleiterin



Kinder schmücken die St. Luck's Church in Kotagiri

Aus dem Kinderdorf in Kodaikanal

In den vergangenen Monaten konnten wir mit den Kindern des Kinderheims einige Ausflüge unternehmen. So machten wir eine Bildungstour, um die Sehenswürdigkeiten in Madurai zu sehen. Zuerst besuchten wir den Ort Kalaignar Centenary und die Bibliothek, die zum Gedenken an den ehemaligen Ministerpräsidenten von Tamil Nadu, Kalaignar Karunanidhi, gegründet wurde. Alte literarische Texte, historische Epen der Könige, die die Stadt Madurai regierten, Gegenstände, die von den Menschen der Antike verwendet wurden, Fußabdrücke usw... traditionelle Spiele von Tamil Nadu wurden in Skulpturen geschnitzt. Die Schülerinnen und Schüler hatten Spaß am Spielen und Mitmachen bei wissenschaftlichen Talentspielen. Die Funktionsweise des Sonnensystems wurde anhand von Bildern und Videos gezeigt. Alle Schü-

ler nahmen begeistert und glücklich an dem Video teil, das über eine App erstellt wurde und in dem Kalaignar Karunanidhi mit ihnen sprach. Als die Schüler schließlich dazu gebracht wurden, Bücher in der Kinderabteilung zu lesen, lasen sie mit Interesse ihre Lieblingsgeschichtenbücher, Kurzgeschichten, Bücher über Allgemeinwissen usw. mit Interesse.

Das Madurai Museum war das erste (1959), das an vielen Orten in Indien für Gandhi gegründet wurde. Ausgestellt werden hier Materialien, die von Mahatma Gandhi verwendet wurden, und Bücher, die von ihm geschrieben wurden. Es wurde ein Modell des Kernkraftwerks Kudankulam aufgestellt und den Schülerinnen und Schülern die Arbeitsmethoden erklärt. Zu sehen sind dort auch antike Gegenstände, die von den Königen verwendet wurden, die Madurai regierten (Kanonen, Gewehre usw.). Alle Schüler waren

Ausflug der Kinder aus Kodaikanal





Museumsbesuch der Kinder aus Kodaikanal

glücklich und sehr erstaunt, es zu sehen. Danach besuchten wir noch den großen Palast, dieser wurde von Thirumalai Nayak erbaut, der von 1623 bis 1651 n. Chr. regierte. Dieser Palast hat 248 massive Säulen mit einer Höhe von 58 Fuß. Die obere Wand ist sehr schön im italienischen Stil gebaut. Acht Grundschulmädchen standen Hand in Hand um eine Säule und zeigten uns so, wie groß diese sind. Der Thron von Tirumalai Nayak war zu sehen. Die Kinder genossen es mit großer Freude, alle Sehenswürdigkeiten zu sehen.

Alle Kinder gingen in den Ferien im Oktober zu ihren Angehörigen nach Hause und verbrachten die Ferien glücklich mit ihren Verwandten.

Anfang November gab es ein Treffen von ehemaligen Kindern unseres Heimes bei uns. Sie brachten verschiedene Lebensmittel mit und alle Kinder bekamen von ihnen nützliche Dinge,

wie Bettlaken, Stiftekästen, Schulhefte usw.

Eines unserer Mädchen, die in den Ferien zu ihrer Familie ging, stürzte dort schwer und schlug sich den Kopf auf und wird noch im Regierungskrankenhaus von Madurai behandelt. Die Mutter berichtete uns, dass der Gesundheitszustand jetzt gut sei und sie das Kind nach den Diwali-Ferien im Dezember wieder zu uns bringen wird.

Da inzwischen die Regenzeit bei uns begonnen hat, erhalten alle Kinder vorsorglich Vitamine und Medikamente, damit sie keine schlimmeren Krankheiten bekommen.

N. Mohana
Heimleiter

Feuerwerk zum Erntedank in Kodaikanal



Aus dem Kinderdorf in Medapadu

Bei uns hat die Regenzeit begonnen und es ist kühler und regnerisch. Daher sind einige unsere Kinder von Virusfieber und Kopfschmerzen betroffen. Wir nehmen eine spezielle Behandlung von einem Kinderspezialisten in Palakol in Anspruch. Wie vom Arzt empfohlen, geben wir ihnen Medikamente. Wir bieten auch unseren Kindern eine ausgewogene Ernährung und versuchen, mit gewissenhafter Hygiene eine Weiterverbreitung der Infektionen zu verhindern.

In unserem Kinderheim in Medapadu wurde das Trinkwasser aufgrund des hohen Eisengehalts im Wasser gelb und schlammfarben. Unser Gebietsleiter hat das Problem an den Vorstand weitergeleitet und inzwischen haben wir eine Vorfilteranlage im Garten eingerichtet, durch die das Wasser gefiltert und gereinigt wird. Dadurch haben wir nun wieder klares, sauberes



Die neue Wasserfilteranlage in Medapadu

Trinkwasser. Alle 76 Kinder und das Personal freuen sich, dass allen nun wieder frisches Wasser zur Verfügung steht.

P. Jnana Prakasha Rao
Heimleiterin

Kinder lernen in der Kapelle in Medapadu



Kinder genießen das saubere Trinkwasser in Medapadu



Aus dem Kinderdorf in Dharmapuri

Unsere Kinder hatten im Oktober ihre Schulprüfungen, bevor sie einige Tage in die Ferien durften. Unser gesamtes Mitarbeiterteam und die Lehrer der Schule haben sich viel Mühe gegeben, um sie zu unterrichten und auf die vierteljährlichen Prüfungen vorzubereiten. Auch die Kinder haben sich intensiv auf die Prüfung vorbereitet. Wir haben Online- und Offline-Unterricht für unsere Kinder arrangiert. Die Kinder schrieben die Prüfungen mit viel Hoffnung und bekamen dann Ende Oktober die Noten für die Prüfungen, die sie geschrieben hatten. Viele Kinder haben sich gut geschlagen und gute Noten bekommen und sind glücklich. Die Kinder, die in ein oder zwei Fächern durchfielen, wurden beraten und ermutigt, in der nächsten Prüfung gut abzuschneiden.

Alle Kinder aus Serapattu und Dharmapuri gingen in den Ferien nach Hause. Kinder in Vaniyambadi, Chennai und Eriyur, die von ihren Eltern oder Verwandten in den Ferien nicht angemessen versorgt werden können, blieben in den Heimen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmerte sich individuell um die Kinder.

Ende September hatten wir in der Vaniyambadi Grundschule das 18-jährige



Kinder in Dharmapuri

Jubiläum der Schule gefeiert. Es gab viele Gäste und Redner, die die Kinder ermutigten, fleißig zu lernen, damit sie einmal einen guten Schulabschluss bekommen. An diesem Tag wurden viele Preise an die Kinder für die Gewinner des Sportwettbewerbs, die gut erzogenen Kinder, für Kinder mit guten Noten usw. vergeben. Mit einem gemeinsamen Mittagessen für Gäste, Kinder und Eltern endete die Feier. Die Eltern der Kinder bedankten sich für die gute Bildung der Kinder.

C. Kumar
Gebietsleiter

Aus dem Kinderdorf Vadakankulam

Ende Oktober machten wir mit Hilfe von Spendern einen Ausflug mit den Kindern unseres Kinderdorfes. Dafür wurden zwei Busse organisiert und die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und wir besuchten den Thiru-

vananthapuram Zoo, das Planetarium und viele andere Orte. Die Kinder waren sehr überrascht, all die Tiere im Zoo zu sehen. Unsere Kinder feierten den ganzen Tag mit großer Begeisterung. Wir aßen in einem Park in Thiruvananthapuram zu Mittag und am Nachmittag wurden die Kinder mit Tee und Snacks versorgt. Am Abend kehrten wir alle dann wieder sehr begeistert ins Kinderdorf zurück. Für viele der Kinder war es der erste Ausflug in ihrem Leben, da sie mit ihren Familien nie solche Ausflüge machen können. Wir alle sind den Spendern, die uns solche Ausflüge ermöglichen, sehr dankbar.

Die diesjährige Leadership-Konferenz des CMS fand vom 21. bis 26. Oktober in Azhagiapandipuam statt. Viele Heimleiter und Bereichsleiter, die im Kinderheim arbeiten, nahmen an der Leadership-Konferenz teil, die für uns sehr nützlich war. All die Führungskräfte

*Ausflug der Kinder von
Vadakankulam zum Meer*

und Kollegen darin zu sehen, hat uns glücklich gemacht und es war ein glücklicher Tag.

Unser CMS-Geschäftsführer Dr. Babu nahm an der Eröffnungsveranstaltung zur Einweihung unserer neuen Wasserpumpe im Kinderdorf teil und sprach mit den Kindern, um unsere Kinder zu inspirieren. Auch unser Gebietsleiter nahm an der Veranstaltung teil und weihte unseren neuen Motor durch Durchschneiden eines Bandes ein. Ihr Besuch hat die Kinder sehr gefreut, denn nun haben wir ausreichend Wasser in sehr guter Qualität für unseren täglichen Bedarf.

Wir feierten Diwali, das indische Erntedankfest mit den Kindern, indem die Kinder Tänze vorführten, Lieder sangen und Geschichten erzählten. Wir hatten auch viele Gäste zum Fest, die unser Kinderheim inspizierten und mit den Kindern und Mitarbeitenden sprachen. Gemeinsam mit den Kindern aßen





*Ausflug der Kinder von
Vadakankulam*

dann alle zu Mittag. Am Nachmittag wurde auf eine ganz besondere Art und Weise gefeiert, bei der die Kinder ein Stück süßes Zuckerrohr erhielten. Das Zuckerrohr ist die typische Süßspeise des indischen Erntedank. Abends ließen die Kinder Böller und ein Feuerwerk zünden und erleuchteten den Himmel sehr schön. Einige der Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder besuchten die Kinder an Diwali und ihr Besuch machte die Kinder sehr glücklich.

Der letzte Samstag eines jeden Monats wird bei uns im Kinderdorf als Talenttag für unsere Jungs begangen. Darauf aufbauend wurde ein Talenttag für Kinder durchgeführt, an dem die Kinder sehr gerne teilnahmen. Sportwettkämpfe für Kinder am Vormittag und Tanzwettbewerbe wurden für die Kinder am Abend dazu durchgeführt. Wir alle haben an diesen Talenttagen immer großen Spaß und freuen uns schon auf den nächsten Monat.

Bei uns ist jetzt die Regenzeit, auch wenn es bisher nicht viel regnet. Ende November beginnen die Kinder dann mit den Vorbereitungen für Weihnachten und die Adventszeit und schmücken das Kinderdorf. Darauf freuen wir uns schon sehr.

M. Samuvel Ponraj
Heimleiter



*Einweihung der neuen
Wasserpumpe in Vadakankulam*

Aus der Kiruba- Einrichtung in Kovalam

Regelmäßig finden in unserer Kiruba-Einrichtung auch Bildungsvorträge für die Kinder und ihre Familien statt. Im November berichtete Mr. Joshua über Essgewohnheiten und den Schaden, der durch Lebensmittel verursacht wird. Besonders der in Indien immer mehr aufkommende Verzehr von Fast-Food bereitet dabei in der Ernährung der Kinder Probleme. Es lässt sich

schnell zubereiten und ist immer portionsweise verpackt. Mr. Joshuva zeigte den Familien, wie sehr Fast-Food für unseren Körper schädlich ist, wie Fast-Food, Junk-Food usw. die Entwicklung der Kinder verändern können. Er erklärte auch die Bedeutung von grünem Gemüse, Obst und Bio-Lebensmitteln. Wir wollen in Zukunft häufiger über das Thema „gesunde Ernährung“ diskutieren und vielleicht auch zeigen, wie man gut und gesund kochen kann. Dies ist ein für alle Familien und Kinder wichtiges Thema.

In diesem Monat wurden die Umfassungsmauern unseres Geländes und die Zimmerwände unseres Kiruba-Zentrums repariert, da sie an vielen Stellen schadhaft waren. Die Bauarbeiten wurden unter der Leitung unseres Maurers, Herrn Sathiyadas, durchgeführt. Zur Erheiterung der Bauarbeiter



Kinder lernen in Kovalam

und der Kinder kam an diesem Tag auch ein Pfau auf das Gelände und tanzte in der Nähe der Mauer und der Bauarbeiter. Da der Pfau auch Wappentier in Indien ist, waren alle sehr angetan von dem schönen und prächtigen Tier.

Y. Saral
Kiruba-Leiterin

Aus der Senioreneinrichtung in Puthenkada

Wir grüßen alle Spenderinnen und Spender für ihre aufopfernde Unterstützung und ihr gegenseitiges Tragen durch das wertvolle Gebet und die Unterstützung in diesen herausfordernden Tagen.

Ein Team von Ärzten und Krankenschwestern besucht jeden Monat unser Seniorenheim Puthenkada. Sie überprüfen dabei die Gesundheit aller unserer Bewohnerinnen und geben Medi-

Im Kiruba-Zentrum in Kovalam





Spenden für die Senioreneinrichtung Puthenkada

kamte an diejenigen, die welche benötigen. Es ist besonders für bettlägerigen Seniorinnen eine große Hilfe und Erleichterung, dass die Ärzte monatlich zu uns in die Einrichtung kommen und die Seniorinnen so nicht extra zu einem Arzt fahren müssen. Unsere Bewohnerinnen sind alle schon sehr gebrechlich und wollen das Seniorenheim nur ungerne verlassen, andererseits freuen sie sich aber auch über die Abwechslung, wenn einmal Besuch zu uns kommt.

Regelmäßig können wir auf unserem Gelände Kokosnüsse ernten, da wir viele Pflanzen auf dem Gelände haben. Den Ertrag aus der Ernte nutzen wir dann für die Einrichtung oder verwenden einige davon auch für unsere Küche. Wir haben etwa 10 Hektar Fläche in Puthenkada, auf der verschiedene Pflanzen wachsen. So gibt es bei uns viele Kokospalmen, Jack-Fruchtbäume, Gummibäume und andere Pflanzen. Wir haben auch ein kleines Feld, auf dem wir Tapioka anbauen.

Im Seniorenheim in Puthenkada



Wir glauben, dass wir nach etwa sechs Monaten eine gute Ernte an Tapioka erzielen werden.

Zum Zwecke der Erneuerung des Brandschutzzertifikats in unserem Seniorenheim Puthenkada besuchten zwei der Beamten unser Seniorenheim. Nach dem Besuch unseres Hauses erklären sie sich bereit, das Brandschutzzertifikat sehr bald auszustellen.

In den letzten zwei Monaten besuchten vier Spender unser Seniorenheim Puthenkada. Sie spendeten Essen und andere Materialien wie Nachthemden und Bettwäsche. Alle unsere Mitarbeiter und Bewohnerinnen sind sehr dankbar für die Hilfe.

Lasst uns für unsere Seniorinnen Frau Yesumathy und Frau Vinitha beten. Sie leiden aufgrund des Alters an schweren Krankheiten.

T. Wilson Vensar Raj
Leiterin Seniorenheim

Aus der Hausmütter-Schule in Nagercoil

Unsere College-Mädchen bereiten sich auf ihre Semesterprüfungen vor. Eine im letzten Jahr, vier im zweiten Jahr

und eine im ersten Jahr. Sie kommen von weit entfernten Orten. Aber sie sind sehr glücklich und lernen mit Interesse. Sie haben gute Fächer ausgewählt, die für ihre zukünftige Karriere hilfreich sein werden.



Ich bin G. Kalaivani und studiere im dritten Jahr B.An Englisch. Als Kind wuchs ich im Kinderdorf in Dharmapurai auf, weil ich meinen Vater früh in meinem Leben verloren habe. Nach erfolgreichem Abschluss der Schule wohne ich nun im Child Care Training Centre und habe am Government Arts and Science College in Nagercoil studiert. Hier verstand ich die Größe der Liebe Gottes. Ich habe ein Verständnis für das Leben mit Mut, Zuversicht und einem Ziel gewonnen. Ich trat als Stein in die CMS ein, und die Architekten der CMS haben mich als eine erstaunliche Kunst mit architektonischen Schönheiten geschaffen.



Mein Name ist M. Seetha. Ich studiere im zweiten Jahr BA Wirtschaftswissenschaften. Ich habe meine Eltern sehr früh im Leben verloren und wuchs daher im Mädchenheim in Nagercoil auf. Danach wechselte ich in das Ausbildungszentrum für Kinderbetreuung, um an der staatlichen Hochschule für Kunst und Wissenschaft zu studieren. Für mich ist mehr gesorgt als für meine Eltern. Ich bekomme alles rechtzeitig zur Verfügung gestellt – Gebühren, Essen, Unterkunft, medizinische Versorgung und Werteerziehung. Die Betreuung, die hier geleistet wird, ist bewundernswert, ich danke CMS, dass sie mir all die Jahre ohne Unzulänglichkeit geholfen haben.



Ich bin S. Jeeva Jothi, habe im Dharmapuri CMS Kinderheim gelebt und dort die Schule abgeschlossen und absolviere nun ein Studium an der staatlichen Kunst- und Wissenschaftshochschule Nagercoil. Ich mache im zweiten Jahr einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften. Ich bin mit guten Mitarbeitern gesegnet, die sich mehr um mich kümmern als um meine Eltern. Alle meine Bedürfnisse wurden mit der Zeit erfüllt, Gott hat mich mit guten Talenten und Fähigkeiten gesegnet. CMS ist für mich eine Plattform, um meine Talente zu zeigen und mit Mut, Selbstvertrauen und Bewusstsein zu wachsen. Ich habe das Privileg, durch CMS gesegnet zu werden.



Mein Name ist S. Sowparneeka und studiere im zweiten Jahr den Bachelor-Kurs in Handel am Government Arts and Science College, Nagercoil. Ich und mein Bruder wurden in das Kinderheim in Dharmapuri aufgenommen, ich bekam eine absolute Betreuung für meine ganzheitliche Entwicklung. Die unvergesslichen Ereignisse sind Lernen, Spielen und Schlafen mit Freunden. Freunde zu Hause und im College haben mich ermutigt, in Studium und Sport zu glänzen, Als ich körperlich und geistig krank war, Frau Deva Suja. Der stellvertretende Aufseher pflegte und konsultierte verschiedene Ärzte für meine schnelle Genesung. Jetzt geht es mir gut, ich bin glücklich und lerne gut und nehme an Wettbewerben im College teil. Ich bin CMS so dankbar für das, was ich heute bin.



Ich bin M. Sarala. Kandidat für Statistik im zweiten Jahr B.Sc. Meinen Eltern fiel es schwer, für meine Schwester und mich zu sorgen und sie zu beschützen. Mit der Hilfe eines Ex-Studenten der CMS erhielten wir den Eintritt in CMS Dharmapuri. Ich wohne im CMS Child Care Training Centre, Nagercoil, und studiere am Government Arts and Science College, Nagercoil. Alle meine Bedürfnisse wie Bildung, Ernährung, Medizin, Psychologie, physisch und spirituell werden erfüllt. Ich habe Jesus Christus als meinen Herrn und Retter angenommen. der die Welt überwunden hat. Durch Ihn bin ich mutig genug, mich den Herausforderungen des Lebens in den kommenden Tagen zu stellen.



Mein Name ist S. Monalisha und studiere im ersten Jahr BA Wirtschaftswissenschaften. Als ich zwei Jahre alt war, verlor ich meine Mutter.

Danach war mein Vater alkoholsüchtig. Mein Vater war verwirrt, sich um drei von uns zu kümmern. Meine jüngere und ältere Schwester und ich.

Ohne Liebe, Fürsorge und Schutz waren wir hilflos. Einer unserer Nachbarn, der die unangenehme Situation kannte, brachte meine ältere Schwester und mich in das Kinderheim Kodaikanal.

Wir waren so glücklich und hatten alles, was wir brauchten. Meine Pateneltern übernahmen alle Kosten im Zusammenhang mit meinen pädagogischen, medizinischen, ernährungsphysiologischen und psychologischen Bedürfnissen. Ich werde meinen Paten immer sehr dankbar sein.

M. Thanga Lekshmi
Leiterin Hausmütterschule

Neue Werkzeuge für die Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram

In unserer Ausbildungsstätte in Azhagiapandipuram werden etwa 60 junge Männer in verschiedenen Berufen, wie Kfz-Mechaniker, Schlosser oder Elektriker ausgebildet. Diese Ausbildung ist für die Jugendlichen, die meist aus den Kinderheimen des CMS stammen, eine gute Möglichkeit, mit einer soliden Berufsausbildung einmal einen gut bezahlten Handwerksberuf ausüben zu können.

Alte Maschinen in Azhagiapandipuram





Lehrlinge in Azhagiapandipuram

Die jungen Männer zwischen 16 und 18 Jahren werden zwei bis drei Jahre in der Ausbildungsstätte ausgebildet, leben in dieser Zeit auch dort und haben oft schon vor Abschluss ihrer Ausbildung einen Vertrag für eine gute Anstellung.

Die Ausbildung soll dabei den Einstieg in das Berufsleben ermöglichen. Dazu ist es notwendig, auch mit modernen Werkzeugen und Arbeitsgeräten zu lernen.

Leider sind in unserer Ausbildungsstätte die Arbeitsgeräte aber in die Jahre gekommen und müssen erneuert werden.

Der Austausch der Werkzeuge ist dabei auch Voraussetzung, die Anerkennung als Ausbildungsstätte zu erhalten.

Nicht nur die Werkzeuge, auch die Ausbildungsgeräte, wie Motoren oder elektronische Geräte müssen erneuert werden. Dies sind große Ausgaben, da solche Geräte immer sehr teuer sind.

Wir suchen nun Unterstützung für diese Erneuerung der Ausbildungsmöglichkeiten unserer Kinder.

Jede Hilfe hilft uns, die Ausbildung in Azhagiapandipuram zu verbessern.

Markus Romeis

Dika PraSsetyo

Shalom,

Mein Name ist Dika Prasetyo. Ich bin 19 Jahre alt und bin in meinem dritten Jahr an der High School. Ich bin das dritte von vier Kindern.

Mein Vater arbeitete als Fahrer und meine Mutter arbeitete nicht. Meine Geschwister und ich sind bei guter Gesundheit. Meine ältere Schwester ist verheiratet und hat zwei Kinder. Meine zweite Schwester geht noch auf das College und meine jüngere Schwester ist noch im ersten Jahr der High School. Ich bin der einzige Sohn zu Hause. Derzeit lebe ich bei meiner Großmutter und meinen Geschwistern.

Mein Vater ist gerade im Januar 2024 verstorben. Auch meine Mutter ist erst im November verstorben. Meine Eltern starben an Komplikationen nach verschiedenen Krankheiten.

Derzeit werden unsere Lebensmittel- und Getränkebedürfnisse von unserer Großmutter gedeckt. Oma arbeitet in einem Straßencafé. Wir können Gott nur dankbar sein für alles, was in unserem Leben geschehen ist. Auch wenn es für uns sehr schwierig ist. Betet für mich, meine Großmutter und meine Geschwister. Damit Gott uns befähigt,



unser Leben in der Zukunft leben zu können. Betet, dass Gott für die Schulgebühren von uns dreien sorgt. Bald werde ich mein Abitur machen, ich möchte aufs College gehen, aber ich hoffe nur auf Gott. Das ist mein Zeugnis. Möge Gott euch alle segnen. Frohe Weihnachten für Sie.

Dika

Ica Jania Fitri

Shalom,

Mein Name ist Ica Jania Fitri und ich bin 15 Jahre alt. Jetzt bin ich in der ersten Klasse des Gymnasiums und die Schwester von Dika. Leider sind unsere

Berichte aus Indonesien

Eltern im Jahr 2024 verstorben und wir leben bei unserer Oma. Unseren täglichen Bedarf und das Schulgeld trägt meine Oma. Währenddessen arbeitet meine Großmutter nur als Händlerin, deren Einkommen unregelmäßig ist und nicht ausreicht, um uns zu ernähren. Meine Oma ist sehr alt und muss jeden Tag von sechs Uhr nachmittags bis zwölf Uhr abends arbeiten, um uns unterstützen zu können.

Der Tod meiner Mutter und meines Vaters hat uns sehr verloren zurückgelassen. Wir wussten nicht, was wir tun sollten. Mein Vater starb an Komplikationen, nachdem er im Badezimmer wegen Bluthochdruck gestürzt war. Meine Mutter starb an Komplikationen nach einer Krankheit. Wir vermissen unsere Mutter und unseren Vater in unserem Leben sehr.



Bei der Trauerfeier für die Mutter

Bitte betet für mich und meine Geschwister, damit wir unser Studium beenden können. Denn es gibt keine Eltern mehr, auch wenn es immer noch an Essen und Trinken mangelt, geschweige denn an den Ausbildungskosten von uns dreien.

Betet für meine Großmutter, dass sie im Alter gesund ist, damit sie uns in dieser Zeit begleiten kann.

Ica

Bitte um zusätzlichen Nahrungsmittelhilfe für CMCY-Kinder in Bangladesch

Bangladesch ist ein Land der Flüsse und das Land ist fruchtbar mit reichlichen Regenfällen das ganze Jahr über, was ein Segen für den Anbau von Reis und Fischen ist. Das Land wird daher auch das Land von Reis und Fischen genannt. Auch heute noch essen die meisten Landbewohner dreimal am Tag Reis, d.h. morgens wässrigen Reis mit Salz, Zwiebeln und Chili, mittags Reis, Gemüse und Linsensuppe oder Fischcurry oder Fleisch und abends Reis, Gemüse, Dal mit Fisch und Fleisch. Manchmal wird Ei auch als Curry verwendet.

Jungen beim Mittagessen in Bangladesch



Menschen, die wohlhabender und besser gebildet sind, nehmen zudem Brot, Gemüse und Eier, Obst und Tee zu sich. Saisonales Obst wird auch nach dem Frühstück, Mittag- und Abendessen serviert. Personen, die die Möglichkeit haben, nehmen morgens und abends eine zusätzliche kleine Mahlzeit mit Obst, Keksen oder Nudeln, Pasta mit Tee ein. Fleisch gehört auch in städtischen Gebieten aufgrund seines hohen Preises nicht zu den gängigen Alltagsgerichten. Auch Fisch und Milch werden durch die hohen Preissteigerungen knapp und teuer.

An Feiertagen werden auch verschiedene Arten von Kuchen oder Pithas mit einer Vielzahl von Süßigkeiten zubereitet.

In den Kinderheimen und Kinderdörfern des CMCY erhalten die Kinder drei Mahlzeiten mit Reis, Gemüse und Linsen. Fisch und ein Ei werden

regelmäßig einmal in der Woche serviert. Fleisch ist auch einmal pro Woche vorgesehen, aber das wird aufgrund der hohen Preise zunehmend schwieriger. Saisonale Früchte, die im Gelände der Kinderdörfer wachsen, werden für die Kinder verwendet, die dieses zusätzliche Angebot sehr genießen. Bei Feierlichkeiten erfreuen sich die Kinder über besondere Speisen. Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil von Gesundheit und Entwicklung. Eine bessere Ernährung steht im Zusammenhang mit einer verbesserten Gesundheit von Säuglingen, Kindern und Müttern, einem starken Immunsystem, einer sichereren Schwangerschaft und Geburt, einem geringeren Risiko für nicht übertragbare Krankheiten und einer langen Lebensdauer. Unterernährte Kinder haben wahrscheinlich

*Kinder im Kinderheim
in Bangladesch*



ein geringeres Intelligenzniveau, Verhaltensprobleme und schlechte schulische Leistungen. Der Ernährungsberater rät einem Kind aus Bangladesch (im Alter von 6 bis 21 Jahren) zu durchschnittlich zwischen 2000 und 2500 Kalorien pro Tag.

Durch die große Teuerung der Lebensmittel können wir zur Zeit den Kindern diesen Bedarf nicht mehr bieten. Um das Minimum von 2000 Kalorien pro Tag und Kind zusammen mit dem bestehenden Projekt FOOD CHART zu gewährleisten, schlagen wir vor, eine Tasse gebratenen Reis pro Tag nachmittags, ein weiteres Ei in einer Woche und eine Banane und eine Tasse Milch einmal pro Woche für die Kinder hinzuzufügen, um das erwähnte Kaloriendefizit auszugleichen. Laut der Heiligen Bibel, Matthäus 25,34-46 – Zusammenfassung des letzten Gerichts Jesu lautet „Wann immer du einer verletzlichen Person mit Essen, Trinken, Tuch und Obdach gedient hast, hast du es für mich getan, und du bist willkommen zum ewigen Leben bei mir.“ Vielleicht finden sich Spender, die uns helfen, den Kindern in dieser Zeit der großen Preissteigerung von Lebensmitteln, mehr Nahrung bieten zu können. Vielleicht auch nur ein Sonntagessen für ein Kinderdorf.

Harun Mondal
CMCY

Aus den Philippinen

Thanksgiving im Kinderdorf

Im Oktober wird auf den Philippinen Thanksgiving gefeiert. Diese Tradition hat man aus den USA übernommen. Auch im Kinderdorf in Naic wird daher dieser Tag besonders gefeiert. Zunächst gab es einen Gottesdienst im Kinderdorf, den wir unter dem Motto „Musikang Pangkaligtasan“ (Heilsmusik) feierten.

Die Kinder aus jedem Haus sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderdorfes hatten für den Festgottesdienst verschiedene Lieder und Vorführungen eingeübt und zeigten sie im Gottesdienst. Besonders die Liedvorträge waren sehr beeindruckend und gaben dem Gottesdienst etwas ganz Besonderes.

Eine weitere Tradition an diesem Thanksgiving-Tag ist die Kollekte im

Thanksgiving Gottesdienst in Naic



Gottesdienst. Traditionell gibt jeder die Spende eines Tagesgehalts. Durch das Personal war es das Tagesgehalt, die Kinder gaben ein Tagesgeld, was ihre tiefe Dankbarkeit für die Güte und Treue des Herrn und den kontinuierlichen Segen, den Er über die gesamten Programme von CMSP gewährt, widerspiegelt. Die Kinder erhalten pro Monat ein kleines Taschengeld, von dem sie an solchen Festtagen etwas abgeben. Die Spenden werden dann für Bedürftige im nahen Slum eingesetzt, um ihnen ein besonderes Festessen zu ermöglichen.

Medizinische Untersuchung in Naic

Am Samstag, den 9. November 2024, veranstaltete das CMSP Children’s Village einen Tag mit vielen Aktivitäten zur Unterstützung der Gesundheit und des Wohlergehens der Kinder.

Der Tag begann mit einem medizinischen Einsatz unter der Leitung von Dr. Reuel Dignadice, der den Kindern grundlegende Gesundheitsdienste zur Verfügung stellte. Es folgte eine zahnärztliche Mission unter der Leitung von Dr. Erwin Dignadice, bei der auch die Mundgesundheit der Kinder berücksichtigt wurde. Während einige Kinder ihre Vorsorgeuntersuchungen



Medizinische Untersuchungen in Naic

erhielten, wurden für andere unter der Aufsicht von Frau Jen eine Vielzahl von Spielen organisiert. Die Atmosphäre war von Freude erfüllt, da viele Kinder eifrig an diesen Aktivitäten teilnahmen und sich über das Gewinnen von Preisen freuten.

Nach den Untersuchungen gab es ein besonderes Mittagessen, um Sir Judels, der seinen Geburtstag gemeinsam mit den Kindern feierte. Die CMSP-Kinder genossen eine Mahlzeit der beliebten Fast-Food-Ketten Jollibee und McDonald's, die zur festlichen Stimmung des Tages beitrugen. Die Veranstaltung endete mit besonderen Darbietungen der Kinder, um ihre Dankbarkeit für all die Segnungen auszudrücken, die sie erhalten haben.

Initiiert wurde der Tag und besonders die ärztlichen Untersuchungen von



Kinder in Naic mit dem Zahnarzt

Dr. Erwin Dignadice, einem fleißigen Vorstandsmitglied von CMSP, und seiner unterstützenden Frau Raquel.

Eröffnung der Weihnachtszeit

Am 24. November 2024 erstrahlten im Kinderdorf in Naic erstmal die

Weihnachtslichter und der Weihnachtsbaum, als die Weihnachtszeit offiziell eingeläutet wurde. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Laternenumzug, bei dem die Kinder ihre kreativen und schönen Laternen aus recycelbaren Materialien und verschiedenen Gegenständen vorführten. Im Anschluss an die Parade gab es eine Talentshow mit verschiedenen Gesangs- und Tanzdarbietungen der Kinder. Der Höhepunkt des Abends war das Anzünden eines großen Weihnachtsbaums und der bezaubernden Weihnachtsgärten, die die Kinder in ihren Häusern gestaltet haben, begleitet von einem spektakulären Feuerwerk.



Die Gärten der Kinderhäuser

CMSP-Mitarbeiter und die Elternvertreter des CMSP Tutorial Centers unter maßgeblicher Beteiligung von Frau Jacinta Remulla, Barangay Captain Jojo Camilo und Vizebürgermeister Jun Dualan.

Es wurde auch die herzliche Botschaft überbracht, die sich um die Hoffnung auf Weihnachten drehte, und es wurden besondere Geschenke an die Kinder verteilt. Initiatoren dieser besonderen Vorweihnachtsfeier waren

Die Feier endete damit, dass alle freudig die entzückenden Weihnachtsgärten in jedem Haus des Kinderdorfes erkundeten und so die Essenz der Weihnachtsstimmung einfingen.

Ate Rose Salvani
Kinderdorf Naic

Kinder präsentieren ihre selbstgebauten Laternen





Der Weihnachtsbaum im Kinderdorf



Weihnachtlicher Glanz im Kinderdorf

Besuch aus Bangladesch in Deutschland

Vom 22. September bis zum 3. Oktober waren Shyamal Sarker, der Direktor des CMCY aus Bangladesch und Harun Mondal, der Leiter der Patenschaftsbetreuung zu Besuch in Deutschland. Shyamal arbeitet seit über 20 Jahren beim CMCY, dem Kinderhilfswerk der Kirche von Bangladesch. Seit einem Jahr ist er der Direktor des Werkes. Harun, der seit seiner Kindheit nach einer schweren Krankheit, eine starke Geh-Behinderung hat, ist vielen Lesern des Informationsheftes bekannt, da er regelmäßig über die Arbeit in Bangladesch berichtet und den Kontakt zu den Pateneltern hält.

Nach anfänglichen Problemen mit dem notwendigen Visum, konnten beide dann am 22. September nach Deutschland kommen. Die Anreise von Dhaka nach Frankfurt dauerte fast 20 Stunden und so waren beide Gäste erst einmal etwas erschöpft., als sie in Meierndorf ankamen. Ein Student aus Bangladesch, der in Göttingen studiert, kam extra mit seiner Frau, um für die Gäste bengal zu kochen.

Vom Missionshaus in Meierndorf aus, ging es für die Gäste zu zahlreichen Veranstaltungen, Besichtigungen und Treffen; zunächst in die Kirchengemeinde in Wieseth, und dann für drei

Tage nach Stuttgart mit verschiedenen Besuchen u.a. im alten Kloster von Maulbronn. Da es für beide Gäste der erste Besuch in Europa und Deutschland war und Harun Mondal aufgrund seiner Erkrankung Einschränkungen beim Gehen hat, kamen sie nach drei Tagen sehr erschöpft nach Meierndorf zurück.

Von hier aus besuchten sie dann in der Folgezeit die Kirchengemeinde in Fürth und Öhringen. In Fürth durften sie die Arbeit der St. Pauls-Gemeinde und den Hort und die Tagesstätte besichtigen. Gerade die Arbeit mit Kindern in Deutschland, im Vergleich zur Arbeit in Indien hat sie sehr interessiert. In der Betreuung der Kinder gibt es viele

Zu Besuch in St. Paul in Fürth



Berichte aus der Geschäftsstelle



Mittagessen auf der Kirchweih

Zu Besuch in Öhringen





Besuch bei Peter Albrecht

Parallelen, etwa die Versorgung in Tagesstätten. Zudem sind Kinder überall auf der Welt neugierig und fragten schnell nach, wer die Gäste sind und was sie in Fürth wollen?

Ein gemeinsames Mittagessen gab es auf der berühmten Fürther Michelis-Kirchweih, der größten Straßenkirchweih in Deutschland. Am Nachmittag dieses Besuchstages ging es noch in den Seniorenkreis der Paulsgemeinde in Fürth mit sehr interessanten Gesprächen. Gerade der Umgang mit Seniorinnen und Senioren war für die Besucher sehr interessant.

In Bangladesch gibt es nur wenige Einrichtungen für ältere Menschen, dies liegt wohl auch an der deutlich geringeren Lebenserwartung in dem Land.

So hatten die Gäste dann auch am folgenden Tag eine große Senioreneinrichtung in Öhringen zu besuchen. Hier wurden sie vom ehemaligen Vorsitzenden des CMD, Bernd Bareiß begrüßt und konnten auch wieder mit Seniorinnen und Senioren ins Gespräch kommen, bevor sie von Dr. Peter Albrecht abgeholt und durch Öhringen geführt wurden.



Gäste aus Bangladesch mit Pfarrer Gölkel (Mitte) aus Wieseth

Gerade die alte Stiftskirche dort hat die Gäste aus Bangladesch sehr beeindruckt, gibt es in ihrem Land doch nur noch sehr wenige alte Gemäuer und eigentlich keine alten Kirchen.

So durften Harun und Shyamal dann auch die Stiftsbasilika in Herrieden bewundern, wurden von der Bürgermeisterin Jechnerer herzlich begrüßt und erhielten eine Vorführung einer wirklich sehr imposanten Orgel und

lernten am Nachmittag noch eine Patenmutter, die ein Kind in Bangladesch unterstützt, kennen.

Insgesamt waren beide Gäste aus Bangladesch sehr dankbar für den Besuch und die vielen wundervollen Eindrücke und Begegnungen in Deutschland.

Markus Romeis

Möchten Sie einem Kind in Indien, Bangladesch, Indonesien oder auf den Philippinen helfen, damit es versorgt wird und Geborgenheit findet?

Dann können Sie den unteren Abschnitt ausfüllen und an unsere Geschäftsstelle schicken.

Sonstige Spenden für alle wichtigen Aufgabengebiete und auch die Spendenbeiträge für die Patenkinder können Sie auf eines der folgenden Konten überweisen:

Evangelische Bank

IBAN:

DE76 5206 0410 0003 1006 00

BIC: GENODEF1EK1

Für Österreich:

Raiffeisenbank Ohlsdorf

IBAN: AT33 3439 0000 0002 0131

BIC: RZOOAT2L390

Name und Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Straße: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ab (Monat)

möchte(n) ich/wir

die Patenschaft für Patenkind(er)

- in der Kindertagesstätte für 22 Euro
- in einem Kinderheim für 39 Euro
- in einer Ausbildungsstätte für 49 Euro
- im Kinder-Förder-Programm für 31 Euro
- einen Evangelisten für 100 Euro übernehmen.

Ich/wir möchte(n) durch einen kleineren monatlichen Beitrag (1 Euro, 3 Euro, 5 Euro oder mehr) es ermöglichen, dass die allgemeinen Unkosten für die Heime aufgebracht werden können.

Senden Sie uns/mir die alle zwei Monate erscheinende Informationsschrift „Christlicher Missionsdienst“ kostenlos zu.

Ich/wir sind auch an weiterem Informationsmaterial interessiert.

Verlag Christlicher Missionsdienst, Mühlweg 1, 91596 Burk
ZKZ 08042, PVSt+4, DPAG, Entgelt bezahlt

Paterneltern gesucht!



Ashika kommt aus einer armen christlichen Familie. Seitdem ihr Vater an einer Krankheit starb, kann sich Ashikas Mutter kaum um die fünf Kinder kümmern. Sie versucht als Tagelöhnerin Geld für die täglichen Bedürfnisse zu verdienen. Eine feste Arbeitsstelle hat sie nicht. Wenn sie Arbeit findet, hat sie nur ein kleines Einkommen, welches ihr nicht erlaubt, Rücklagen für Tage ohne Arbeit zu bilden. Eine Schulausbildung kann sie Ashika nicht ermöglichen. In ihrer Not bat sie den CMD um Hilfe. Ashika wurde im Januar 2024 in unser Kinderheim in Kohalpur/Nepal aufgenommen.



Joana kommt aus christlichen Verhältnissen. Ihre Mutter ist arbeitslos. Der Vater versucht als Telekommunikationsarbeiter Geld für die täglichen Bedürfnisse zu verdienen. Das Einkommen ist sehr gering. Deshalb kann er die fünfköpfige Familie nicht ausreichend versorgen. Eine Schulausbildung kann Joana nicht ermöglicht werden. Die Eltern freuten sich sehr, als Joana in die Tagesstätte in Batu-Malang /Indonesien aufgenommen wurde.



Therenz Eltern sind Christen. Der Vater hat eine andere Frau geheiratet und kümmert sich nicht mehr um die beiden Kinder aus der ersten Ehe. Therenz Mutter versucht so gut wie möglich für ihre Kinder zu sorgen. Da sie kein geregeltes Einkommen hat, ist sie mit der Versorgung überfordert. Therenz wurde im Juli 2023 in unser Kinderheim in Manila-Naic auf den Philippinen aufgenommen.